

„Viel erreicht, aber noch viel zu tun“

Rund 400 Fachkräfte wollen die Ganztagschule mit neuen Ideen weiter entwickeln



Das Saxophon-Quartett sorgte für einen schwungvollen Einstieg in den Ganztagschulkongress.

Foto: Roland Huber

Rund 400 Teilnehmer beschäftigten sich beim 5. Bayerischen Ganztagschulkongress in Forchheim mit dem Thema „Gemeinsam GanztagsSchule entwickeln – Grenzen öffnen – Spielräume erweitern“. Die Vorträge, Workshops, Arbeitsgruppen gehen im Herder-Gymnasium über die Bühne.

FORCHHEIM – Die Aula ist brechend voll. Alle wollen die Ganztagschule weiterentwickeln, zwei Tage lang Ideen und Anregungen sammeln, Erfahrungen austauschen. Forchheim sei Vorreiter auf dem Gebiet und eine der ersten zertifizierten Bildungsregionen in Bayern, sagt Landrat Hermann Ulm in seiner Begrüßung – als Gastgeber. Nun gehe es darum, die Entwick-

lung voran zutreiben, um passgenaue Lösungen anbieten zu können.

„Die Ganztagschule soll Lern- und Lebensort sein, in dem sich die ganze Schulfamilie aufgehoben fühlt. Deshalb ist es wichtig, dass Schüler, Pädagogen und Eltern diese gemeinsam und aktiv gestalten. Der Kongress bietet hierzu vielfältige Anregungen“, sagt Bildungsstaatssekretär Georg Eisenreich zur Eröffnung. Er führt aus, dass inzwischen rund 80 Prozent der bayerischen Schulen ein Ganztagsangebot anbieten. „Wir haben viel erreicht, aber es gibt noch viel zu tun“, betont Eisenreich, der schließlich allen Teilnehmern „viele, viele Anregungen, neue Ideen und neue Antworten“ in den zwei Tagen wünscht.

Mit dem Referat „Grenzen öffnen: (Ganztags)-Schule braucht Teams“ stimmte Professor Olaf-Axel Burow von der Uni Kassel auf das Thema ein, das am Nachmittag und am nächsten Tag noch mit Workshops und Arbeitsgruppen vertieft wurde. Wer Lust hatte, konnte am Abend eine Stadtführung machen oder beim Kabarett „Die Lehrer“ die heitere Seite des „Elternabends“ erleben.

Für die Versorgung der zahlreichen Teilnehmer sorgten Schul-Teams: die Catering-Schüler-Firma kümmerte sich um das leibliche Wohl, das Saxophon-Quartett leitete den Tag mit beschwingten Weisen ein, draußen im Hof lotsten Schüler die Lehrkräfte an den richtigen Ort. *mcd*